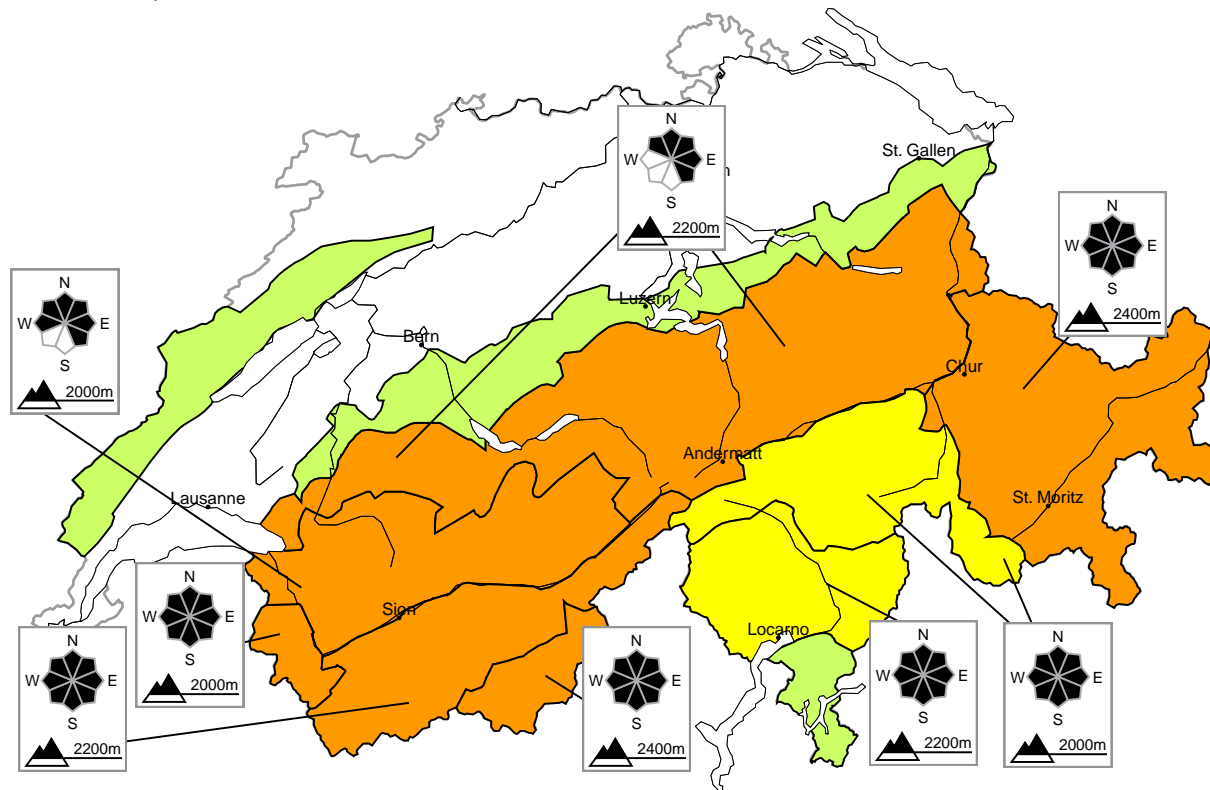


# Anstieg der Lawinengefahr vor allem im Westen

Ausgabe: 15.1.2023, 08:00 / Nächstes Update: 15.1.2023, 17:00

## Lawinengefahr

Aktualisiert am 15.1.2023, 08:00



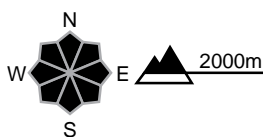
### Gebiet A

Erheblich, Stufe 3+



### Neuschnee

#### Gefahrenstellen

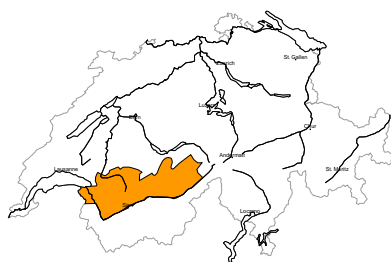


#### Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Wind steigt die Lawinengefahr markant an. Im Tagesverlauf sind zunehmend mittlere und vereinzelt grosse spontane Lawinen zu erwarten. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

**Gebiet B**

**Erheblich, Stufe 3=**



**Tribschnee**

**Gefahrenstellen**

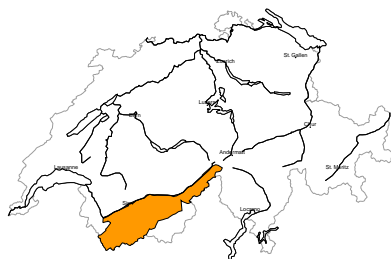


**Gefahrenbeschreibung**

Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf an. Mit Neuschnee und starkem Westwind entstehen teils grosse Tribschneeansammlungen. Diese können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können oft mittlere Grösse erreichen. Die Tribschneeansammlungen sollten im steilen Gelände gemieden werden. Lawinen können vereinzelt in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreissen. Dies vor allem an Nordhängen oberhalb von rund 2400 m sowie an Südhängen oberhalb von rund 2800 m. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

**Gebiet C**

**Erheblich, Stufe 3-**



**Altschnee, Tribschnee**

**Gefahrenstellen**

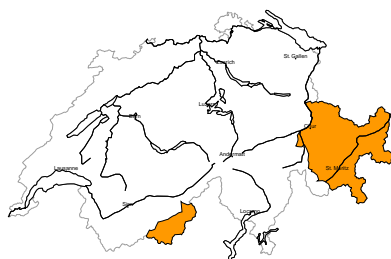


**Gefahrenbeschreibung**

Mit Neuschnee und starkem Westwind entstehen Tribschneeansammlungen. Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Sie sind störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Lawinen können vereinzelt in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreissen und gross werden. Dies vor allem an Nordhängen oberhalb von rund 2400 m sowie an Südhängen oberhalb von rund 2800 m. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

**Gebiet D**

**Erheblich, Stufe 3-**



**Altschnee, Tribschnee**

**Gefahrenstellen**

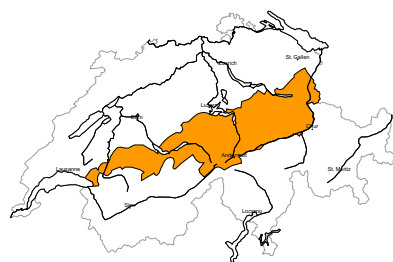


**Gefahrenbeschreibung**

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Lawinen können teilweise die gesamte Schneedecke mitreissen und mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

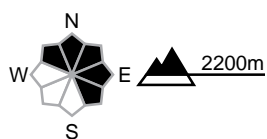
**Gebiet E**

**Erheblich, Stufe 3-**



**Triebsschnee**

**Gefahrenstellen**

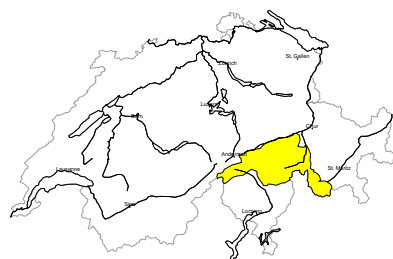


**Gefahrenbeschreibung**

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Westwind entstehen im Tagesverlauf Triebsschneeannehlungen. Diese können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an Nordhängen oberhalb von rund 2400 m sowie an Südhängen oberhalb von rund 2800 m. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

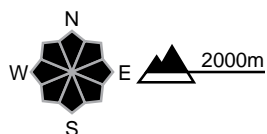
**Gebiet F**

**Mässig, Stufe 2+**



**Triebsschnee, Altschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Die frischen und älteren Triebsschneeannehlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen und Mulden sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

**Gebiet G**

**Mässig, Stufe 2=**



**Triebsschnee**

**Gefahrenstellen**

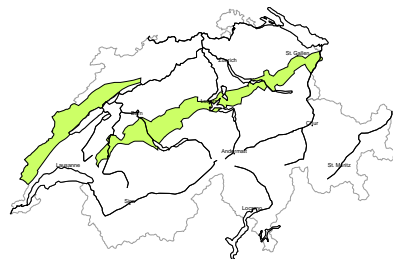


**Gefahrenbeschreibung**

Schon etwas ältere Triebsschneeannehlungen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Sie können teilweise noch ausgelöst werden. Die Triebsschneeannehlungen sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

**Gebiet H**

**Gering, Stufe 1**

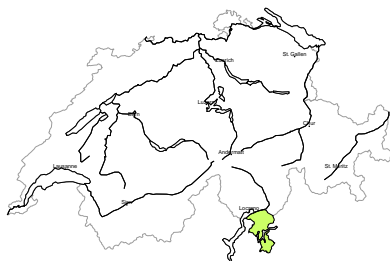


**Triebsschnee**

Es liegt wenig Schnee. Mit Neuschnee und starkem Westwind entstehen im Tagesverlauf vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten kleine Triebsschneeannehlungen. Diese sollten im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Gebiet I

Gering, Stufe 1



**Kein ausgeprägtes Lawinenproblem**

Es liegt wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände in der Höhe. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.



## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 14.1.2023, 17:00

### Schneedecke

Der Neuschnee wird vom vielerorts starken Wind intensiv verfrachtet. In tiefen Schichten der Altschneedecke sind an Nordhängen oberhalb von 2200 m bis 2400 m sowie an Südhängen oberhalb von rund 2800 m kantig aufgebaute und lockere Schwachschichten vorhanden. Diese sind besonders vom südlichen Wallis über das Gotthardgebiet bis nach Graubünden störanfällig.

### Wetter Rückblick auf Samstag, 14.01.2023

In der Nacht fiel vor allem im Nordosten Niederschlag. Die Schneefallgrenze sank von 1600 auf 1000 m. Tagsüber war es in Graubünden und im Süden recht sonnig, sonst mit hohen Wolken bedeckt.

#### Neuschnee

Von Freitagnachmittag bis Samstagmorgen fielen oberhalb von rund 2000 m:

- zentraler und östlicher Alpennordhang: 5 bis 10 cm; vom Muotatal bis zum Alpstein bis zu 15 cm
- sonst weniger oder trocken

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m verbreitet bei 0 °C, im Nordwesten bei +2 °C

#### Wind

am Alpennordhang sowie allgemein in der Höhe starker, zeitweise stürmischer Westwind, sonst meist mässig

### Wetter Prognose bis Sonntag, 15.01.2023

In der Nacht zieht eine Warmfront von Westen über die Schweiz, tagsüber die Kaltfront. Es ist stark bewölkt. Im Norden und im Westen fällt Niederschlag, ganz im Westen ergiebig. In Graubünden und im Süden ist die Nacht noch trocken, und es fällt erst tagsüber wenig Niederschlag. In der Nacht steigt die Schneefallgrenze am Alpennordhang kurzzeitig auf etwa 2200 m, sonst liegt sie bei etwa 1500 m. Im Tagesverlauf sinkt sie in tiefe Lagen.

#### Neuschnee

bis am Sonntagnachmittag oberhalb von 2200 m:

- westlichstes und nördliches Unterwallis, Waadtländer Alpen: 20 bis 30 cm, entlang der Grenze zu Frankreich bis zu 50 cm
- übrige Gebiete des Alpennordhanges und des Unterwallis, nördliches Oberwallis: 10 bis 20 cm
- sonst weniger, ganz im Süden trocken

im Jura fällt zunächst Regen, am Schluss in der Höhe noch 5 bis 10 cm Schnee

#### Temperatur

auf 2000 m im Norden von +3 °C auf -8 °C sinkend, im Süden bei etwa -4 °C

#### Wind

- am Alpennordhang und allgemein in der Höhe in der Nacht auf Sonntag starker bis stürmischer West- bis Südwestwind, tagsüber etwas nachlassend
- in den Tälern des Nordens vor allem in der Nacht auf Sonntag starker Föhn
- sonst meist mässiger Wind aus südwestlichen Richtungen

## Tendenz bis Dienstag, 17.01.2023

Es bleibt stark bewölkt und zeitweise fällt Schnee bis in tiefe Lagen. Von Sonntag- bis Dienstagnachmittag werden im Westen und im Jura 20 bis 40 cm Neuschnee erwartet. Der West- bis Südwestwind weht am Montag stark, am Dienstag flaut er allmählich ab.

Die Lawinengefahr steigt im Westen an, im westlichsten Unterwallis kann die Gefahrenstufe 4 (gross) erreicht werden. Auch in den übrigen Gebieten steigt die Lawinengefahr an, aber nur wenig.